

Auf den HERRN schauen – das hilft!

Eine meiner Lieblingsstellen aus der Bibel hören wir am **19. Sonntag im Jahreskreis A: Mt 14,22-33** (JESUS geht auf dem Wasser zu den Jüngern und Petrus geht auf dem Wasser auf IHN zu).

Immer, wenn ich mich in die damalige Situation hineinzusetzen versuche, frage ich mich, wie die Jünger JESUS erkennen konnten, es gab damals doch kein künstliches Licht. Ob JESUS um eine Uhrzeit am Morgen (die vierte Nachtwache dauerte von 03.00 Uhr bis um 06.00 Uhr) kam, da es schon hell wurde? Und: dass JESUS so lange im Gebet ausgehalten hat!

Jedenfalls hören wir auch in diesem Evangelium den Zuspruch JESU: „Habt keine Angst, ich bin es!“ Und dann kommt das, was mich so sehr fasziniert: Petrus geht auf's Ganze und will es wissen: „Herr, wenn du es bist, so befehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme!“ (V. 28) und JESUS sagt einfach: „Komm!“

Also geht Petrus los – auf JESUS zu, IHN immer im Blick habend. Es funktioniert, auch er geht auf dem Wasser. Welch unbeschreibliches Wunder!

Dann aber kommt, was kommen muss: die Umstände, besonders der heftige Wind, machen Petrus Angst – er droht unter zu gehen, als er den Blick von JESUS abwendet! Welch interessantes Glaubensbeispiel auch für unsere heutigen Tage und die besondere Situation, in der wir uns befinden.

In seiner Not kann Petrus nur zum HERRN rufen: „Rette mich!“ Und dann heißt es dort: „Jesus streckte **sofort** die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt?“ (V. 31)

Genau das ist es doch, da wird uns Petrus so nah: immer wieder lassen auch wir uns durch die Umstände des Lebens vom Eigentlichen, dem Blick auf JESUS, ablenken, bekommen Angst und haben das Gefühl, es allein nicht zu schaffen. Das können wir auch nicht! Wir verlieren den Halt, gehen unter, manchmal erleiden damit auch noch andere Menschen Schiffbruch.

JESUS möchte uns helfen! ER fordert uns im Evangelium auf, den Blick immer – in jeder Situation! – auf IHN gerichtet zu lassen! Dann können wir Dinge schaffen, die fern ab jeglicher (auch naturwissenschaftlicher) Erklärungsmöglichkeit stehen. Denn: GOTT steht auch über der Naturwissenschaft, ER hat ja die Gesetzmäßigkeiten gegeben, also kann ER sie auch, wann immer ER es möchte, außer Kraft setzen.

Und ER hilft SOFORT! ER, GOTT, erkennt die Situation, ER weiß um die Not von Petrus und die Not von jedem einzelnen Menschen und hilft sofort, wenn der Mensch zu IHM schreit.

Am 17. Sonntag im Jahreskreis A fragte JESUS die Jünger: „Habt ihr das alles verstanden?“ (**Mt 13,51**)

Auch uns fragt ER mit diesem Bild: „Habt ihr / Hast du das alles verstanden? Hast du das Vertrauen in MICH, dass ich die Situation und auch dich und deine Lieben in meiner Hand geborgen habe? Schaust du auf MICH und nicht auf die Umstände? ICH helfe dir, lass dich in meine Liebe fallen, dann wird es dir gut gehen.“ So drückt es auch der zweite Teil von Psalm 85 aus, der auch am 19. Sonntag im Jahreskreis A gesprochen wird.

Danke JESUS, dass DU uns immer helfen willst! Schenk uns auch das Vertrauen, unseren Blick immer öfter und mehr auf DICH gerichtet zu lassen und von DIR alle Hilfe zu erwarten. Amen.

Gelobt seist DU, HERR JESUS CHRISTUS! – In Ewigkeit! Amen.